

Wien, am 24. April 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe mich sehr über die Einladung zur dieser 13. Europatagung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich gefreut. Leider ist es mir nicht möglich, heute selbst bei Ihnen zu sein, um meine Unterstützung für diese Veranstaltung auszudrücken. Als Zeichen meiner Wertschätzung für das Engagement der Veranstalter, so insbesondere für Herrn Anton Salesny, habe ich den Ehrenschatz für diese Veranstaltung übernommen.

Wie Sie wissen, hat Österreich seit November letzten Jahres den Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates inne. In dieser Rolle habe ich viel über die wertvolle Tätigkeit des Europarates erfahren. Dazu zählen natürlich nicht nur die Schwerpunktthemen des österreichischen Vorsitzes wie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, die Förderung der Medienfreiheit, der Schutz von JournalistInnen, die Wahrung der Menschenrechte im Internet oder die Bekämpfung des Menschenhandels. In vielen weiteren Bereichen leistet der Europarat hervorragende Arbeit.

Um jedoch in allen Ebenen der Gesellschaft wirksam zu werden, bedarf es der Verbreitung des Wissens um die Rechtsinstrumente und die Projekte des Europarates. Genau hier, meine Damen und Herren, kommt Ihrer Rolle, als MultiplikatorInnen der Politischen Bildung essentielle Bedeutung zu. Die Werte, die der Europarat durch seine 65-jährige Geschichte verkörpert – Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie – müssen der Jugend nähergebracht werden, um in unserer Gesellschaft Bestand zu haben. Demokratie lebt von anhaltender Erziehung und Bildung!

Um mit der Jugend einen Dialog über Europa führen zu können, braucht es fundiertes Wissen der Unterrichtenden. Veranstaltungen wie die heutige ermöglichen eine Vertiefung Ihres Wissens und geben Ihnen die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen mit österreichischen EuropapolitikerInnen und ExpertInnen einen Einblick in die Praxis zu gewinnen. Ich bin davon überzeugt, dass es Ihnen gelingen wird, Ihr persönliches Interesse an Ihre KollegInnen, aber vor allem auch an die SchülerInnen weiterzugeben. Es ist entscheidend, dass sich möglichst viele am europäischen Projekt beteiligen, und dazu ist es erforderlich, dass die SchülerInnen zu politisch mündigen BürgerInnen herangezogen werden.

Eine bedeutende Form der Beteiligung an Europa bietet sich in fast genau einem Monat, am 25. Mai: die Wahlen zum Europäischen Parlament. Europa steht vor großen Herausforderungen, die ohne europäische Zusammenarbeit und ohne eine starke Positionierung der EU in der Welt nicht lösbar sind. Dazu tragen auch das Europäische Parlament und seine Abgeordneten bei, die die Interessen ihrer

Wählerschaft und Länder vertreten. Angesichts der in den letzten Jahren gesunkenen Beteiligung der Bevölkerung an diesen Wahlen sind wir alle aufgerufen, unser Möglichstes zu tun, die Menschen, vor allem die junge Generation, an die Bedeutung von Wahlen zu erinnern.

Meine Damen und Herren,

Ich wünsche Ihnen allen einen äußerst interessanten Tag und viel Erfolg in unserem gemeinsamen Bemühen zur Stärkung der europäischen Idee.

Sebastian Kurz

Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres